



TG/191/2

INTERNATIONAL UNION
FOR THE PROTECTION
OF NEW VARIETIES OF
PLANTS

UNION INTERNATIONALE
POUR LA PROTECTION
DES OBTECTIONS
VÉGÉTALES

INTERNATIONALER
VERBAND ZUM SCHUTZ
VON PFLANZEN -
ZÜCHTUNGEN

UNIÓN INTERNACIONAL
PARA LA PROTECCIÓN
DE LAS OBTENCIONES
VEGETALES

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

MEERRETTICH

(*Armoracia rusticana*
Gaertn. Mey. et Scherb.)

GENEVA
2001

Exemplare dieser Veröffentlichung können zum Preis von 10 Schweizer Franken pro Exemplar einschließlich normalem Porto von dem Büro der UPOV, 34, chemin des Colombettes, Postfach 18, 1211 Genf 20, Schweiz, bezogen werden.

Dieses Dokument oder Teile daraus dürfen ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis der UPOV vervielfältigt, übersetzt und veröffentlicht werden, vorausgesetzt, daß die Quelle angegeben wird.



TG/191/2

ORIGINAL:englisch

DATUM: 2001-04-04

INTERNATIONAL UNION
FOR THE PROTECTION
OF NEW VARIETIES OF
PLANTS

UNION INTERNATIONALE
POUR LA PROTECTION
DES OBTENTIONS
VÉGÉTALES

INTERNATIONALER
VERBAND ZUM SCHUTZ
VON PFLANZEN -
ZÜCHTUNGEN

UNIÓN INTERNACIONAL
PARA LA PROTECCIÓN
DE LAS OBTENCIONES
VEGETALES

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

MEERRETTICH

*(Armoracia rusticana
Gaertn. Mey. et Scherb.)*

Diese Richtlinien sind in Verbindung mit Dokument TG/1/2 zu sehen,
das Erklärungen über die allgemeinen Grundsätze enthält, nach denen
die Richtlinien aufgestellt wurden.

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
I. AnwendungdieserRichtlinien.....	3
II. AnforderungenandasVermehrungsmaterial.....	3
III. DurchführungderPrüfung.....	3
IV. MethodenundErfassungen.....	4
V. GruppierungderSorten.....	4
VI. MerkmaleundSymbole.....	4
VII. Merkmalstabelle.....	5
VIII. ErklärungenzuderMerkmalstabelle.....	12
IX. Literatur.....	14
X. TechnischerFragebogen.....	15

I. Anwendung der Richtlinien

Diese Richtlinien gelten für alle Sorten von *Armoracia rusticana* Gaertn. Mey. et Scherb.

II. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

1. Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates einreichen, in dem die Prüfung vorgenommen wird, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften erfüllt sind. Die vom Anmeldereinzusendende Mindestmenge an Vermehrungsgut sollte betragen:

80 Fehser je Wachstumsperiode.

2. Die eingesandten Fehser sollten eine Länge von 200 mm und einen Durchmesser von 8-10 mm aufweisen, sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von irgendeiner wichtigen Krankheit oder einem wichtigen Schädling befallen sein. Es sollte insbesondere frei von visueller erkennbaren Viruserkrankungen und Nematodensein.

3. Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Soweit es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

III. Durchführung der Prüfung

1. Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

2. Die Prüfungen sollten in der Regel an einer Stelle durchgeführt werden. Wenn einige wichtige Merkmale an diesem Ort nicht festgestellt werden können, kann die Sorte an einem weiteren Ort geprüft werden.

3. Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine normale Pflanzenentwicklung sicherstellen. Die Parzellengröße ist so zu bemessen, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden. Jede Prüfung sollte insgesamt 60 Pflanzen umfassen, die auf zwei oder mehrere Wiederholungen verteilt werden sollten. Getrennte Parzellen für Beobachtungen einerseits und Messungen andererseits können nur bei Vorliegen ähnlicher Umweltbedingungen verwendet werden.

4. Zusätzliche Prüfungen für besondere Erfordernisse können durchgeführt werden.

IV. Methoden und Erfassungen

1. Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen, die durch Messen, Wiegen oder Zählen vorgenommen werden, an 20 Pflanzen oder 20 Pflanzenteilen erfolgen.
2. Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 60 Pflanzen würde die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 2 betragen.
3. Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an der Blattspreite am vierten ausgewachsenen Blätterfolgen. Alle Erfassungen am eingeschnittenen Blatt sollten am ersten eingeschnittenen (sekundären) Blatt erfolgen. Alle Erfassungen am Rhizom sollten am ausgewachsenen Rhizom erfolgen. Die Anzahl Triebe sollte an ausgewachsenen Rhizomen erfaßt werden, nachdem sie in feuchten Sandgetrieben wurden.

V. Gruppierung der Sorten

1. Das Prüfungssortiment sollte zur leichten Herausarbeitung der Unterscheidbarkeit in Gruppen unterteilt werden. Für die Gruppierung sind solche Merkmale geeignet, die erfahrungsgemäß innerhalb einer Sorte nicht oder nur wenig variieren und die in ihren verschiedenen Ausprägungsstufen in der Vergleichssammlung ziemlich gleichmäßig verteilt sind.
2. Den zuständigen Behörden wird empfohlen, die nachstehenden Merkmale für die Gruppierung der Sorten heranzuziehen:
 - a) Blattspreite: Form (Merkmal 1);
 - b) Blattstiel: Anthocyanfärbung an der Basis (Merkmal 15);
 - c) Rhizom: Form im Längsschnitt (Merkmal 18).

VI. Merkmale und Symbole

1. Zur Beurteilung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit sollten die Merkmale mit ihren Ausprägungsstufen, wie sie in der Merkmalstabelle aufgeführt sind, verwendet werden.
2. Hinter den Merkmalsausprägungen stehen Noten (Zahlen) für eine elektronische Datenverarbeitung.
3. Legende:
 - (*) Merkmale, die für alle Sorten in jedem Prüfungsjahr, in dem Prüfungen vorgenommen werden, herangezogen werden und in jeder Sortenbeschreibung enthalten sein sollten, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.
 - (+) Siehe Erklärungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel VIII.

VII. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tablă de caractères

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades de ejemplo	Note/ Nota
1. Leaf blade: shape (* (+)	Limbe: forme	Blattspreite: Form	Limbo: forma		
narrow elliptic	elliptique étroite	schmalelliptisch	elíptica estrecha	Brassói	1
elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	Bagaméri93/1	2
broad elliptic	elliptique large	breitelliptisch	elíptica ancha	Tel-Aviv	3
ovate	ovale	eiförmig	oval	Danvit	4
2. Leaf blade: length	Limbe: longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud		
short	court	kurz	corto	Bagaméri Delikat, Kolozsvari	3
medium	moyen	mittel	medio		5
long	long	lang	largo	Grazi	7
3. Leaf blade: width	Limbe: largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura		
narrow	étroit	schmal	estrecho		3
medium	moyen	mittel	medio		5
broad	large	breit	ancho		7
4. Leaf blade: ratio length/width	Limbe: rapport longueur/largeur	Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite	Limbo: relación longitud/anchura		
small	petit	gering	pequeña		3
medium	moyen	mittel	media		5
large	grand	groß	grande		7
5. Leaf blade: green color (*	Limbe: couleur verte	Blattspreite: Grünfärbung	Limbo: color verde		
light	claire	hell	claro	Steierische	3
medium	moyenne	mittel	medio	Danvit	5
dark	foncée	dunkel	oscuro	Bagaméri93/1	7

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
6. Leafblade:glossiness (*) ofupperside	Limbe:brillancede lafacesupérieure	Blattspreite:Glanz derOberseite	Limbo:brillodelhaz		
absentorveryweak	nulleoutrèsfaible	fehlendodersehr gering	ausenteomuydébil	Grazi	1
weak	faible	gering	débil		3
medium	moyenne	mittel	medio	Danvit	5
strong	forte	stark	fuerte	Bagaméri93/1	7
verystrong	trèsforte	sehrstark	muyfuerte	Kolozsvári	9
7. Leafblade:twisting (*) oftip	Limbe:torsiondu sommel	Blattspreite: KrümmungderSpitze	Limbo:torsióndel extremo		
absentorveryweak	nulleoutrèsfaible	fehlendodersehr gering	ausenteomuydébil	Danvit	1
weak	faible	gering	débil		3
medium	moyenne	mittel	media	Pózna	5
strong	forte	stark	fuerte		7
verystrong	trèsforte	sehrstark	muyfuerte	Bagaméri93/1	9
8. Leafblade:glaucosity (*)	Limbe:glaucescence	Blattspreite:Bereifung	Limbo:cerosidad		
absentorveryweak	nulleoutrèsfaible	fehlendodersehr gering	ausenteomuydébil	Steierische	1
weak	faible	gering	débil	Bihari	3
medium	moyenne	mittel	media	Nemes,Pózna	5
strong	forte	stark	fuerte		7
verystrong	trèsforte	sehrstark	muyfuerte		9
9. Leafblade: (*) undulationofmargin	Limbe:ondulation dubord	Blattspreite: Randwellung	Limbo:ondulacióndel borde		
absentorveryweak	nulleoutrèsfaible	fehlendodersehr gering	ausenteomuydébil	Danvit	1
weak	faible	gering	débil		3
medium	moyenne	mittel	media	Pózna	5
strong	forte	stark	fuerte	Bagaméri93/1	7
verystrong	trèsforte	sehrstark	muyfuerte	Eperjesi	9

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedadesejemplo	Note/ Nota
10. Leafblade:serration (*)	Limbe:dentelure	Blattspreite: Einschnitte	Limbo:serrado		
veryweak	trèsfaible	sehr gering	muydébil	Grazi,Lucsonyi	1
weak	faible	gering	débil	Pózna	3
medium	moyenne	mittel	medio	Bagaméri93/1	5
strong	forte	stark	fuerte		7
verystrong	trèsforte	sehrstark	muyfuerte	Eperjesi	9
11. Leaf:colorofmidrib	Feuille:couleurde la nervuremédiane	Blatt:Farbeder Mittelrippe	Hoja:colordelnervio central		
whitish	blanchâtre	weißlich	blanquecino	Bagaméri93/1,Pózna	1
green	verte	grün	verde	Danvit	2
12. Leaf:green color of midrib	Feuille:couleurverte delanervure médiane	Blatt:Grünfärbung derMittelrippe	Hoja:colorverdedel nervio central		
light	claire	hell	claro	Danvit	3
medium	moyenne	mittel	medio	Steierische	5
dark	foncée	dunkel	oscuro		7
13. Petiole:length	Pétiole:longueur	Blattstiel:Länge	Pecíolo:longitud		
short	court	kurz	corto	Pózna	3
medium	moyen	mittel	medio	BagamériDelikát	5
long	long	lang	largo		7
14. Petiole:width	Pétiole:largeur	Blattstiel:Breite	Pecíolo:anchura		
narrow	étroit	schmal	estrecho	BagamériDelikát	3
medium	moyen	mittel	medio	Danvit	5
broad	large	breit	ancho		7

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
15. Petiole:anthocyanin coloration at base (*)	Pétiolle: pigmentation anthocyanique à la base	Blattstiel:Anthocyan - färbung an der Basis	Pecíolo:pigmentación antocianica en la base		
absent	absente	fehlend	ausente		1
present	présente	vorhanden	presente	Rzezowi	9
16. Time of appearance of distinct (secondary) leaf (*)	Époque d'apparition de la première feuille incisée (secondaire)	Zeitpunkt des Erscheinens des ersten eingeschnittenen (sekundären) Blattes	Epoca de aparición de la primera hoja incisa (secundaria)		
early	précoce	früh	precoz	Bagaméri93/1	3
medium	moyen	mittel	media	Pózna	5
late	tardif	spät	tardía	Danvit	7
17. Incised (secondary) leaf: incision of the margin (+)	Feuille incisée (secondaire): incisions du bord	Eingeschnittenes (sekundäres) Blatt: Randeinschnitte	Hojaincisa (secundaria): incisiones del borde		
absent or very weak	nulles ou très faibles	fehlend oder sehr gering	ausentes o muy débiles		1
weak	faibles	gering	débiles	Danvit	3
medium	moyennes	mittel	medias		5
strong	fortes	stark	fuertes		7
very strong	très fortes	sehr stark	muy fuertes	Bagaméri93/1	9
18. Rhizome: shape in longitudinal section (*)	Rhizome: forme en section longitudinale	Rhizom: Form im Längsschnitt	Rizoma: forma en la sección longitudinal		
narrow oblong	oblong étroit	schmal rechteckig	oblonga estrecha	Pózna	1
narrow obtriangular	obtriangulaire étroit	trapezförmig	obtriangulare estrecha		2
obtriangular	obtriangulaire	breit trapezförmig	obtriangular	Danvit	3
19. Rhizome: curvature	Rhizome: courbure	Rhizom: Krümmung	Rizoma: curvatura		
straight	droit	gerade	recto	Pózna	1
slightly curved	légèrement courbé	leicht gekrümmt	ligeramente curvado	Nagykörösi	2
strongly curved	fortement courbé	stark gekrümmt	fuertemente curvado	Daróczfalvi	3

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
20. Rhizome: diameter at top (+)	Rhizome: diamètre au sommet	Rhizom: Durchmesser am Kopf	Rizoma: diámetro en el apice		
small	petit	klein	pequeño		3
medium	moyen	mittel	medio	Bagaméri Delikát, Pózna	5
large	grand	groß	grande	Danvit	7
21. Rhizome: diameter at base (+)	Rhizome: diamètre à la base	Rhizom: Durchmesser an der Basis	Rizoma: diámetro en la base		
small	petit	klein	pequeño		3
medium	moyen	mittel	medio	Pózna	5
large	grand	groß	grande	Bagaméri 93/1	7
22. Rhizome: weight	Rhizome: poids	Rhizom: Gewicht	Rizoma: peso		
low	faible	niedrig	bajo		3
medium	moyen	mittel	medio	Pózna	5
high	élevé	hoch	alto	Danvit	7
23. Rhizome: surface texture	Rhizome: texture de la surface	Rhizom: Textur an der Oberfläche	Rizoma: textura de la superficie		
smooth	lisse	glatt	lisa	Bagaméri 93/1	1
intermediate	intermédiaire	leicht rau	media		2
rough	rugueuse	deutlich rau	rugosa		3
24. Rhizome: internal color	Rhizome: couleur interne	Rhizom: Innenfarbe	Rizoma: color interno		
whitish	blanchâtre	weißlich	blanquecino	Bagaméri 93/1	1
yellowish	jaunâtre	gelblich	amarillento	Bátai	2

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
25. Rhizome: brownish coloration of flesh	Rhizome: coloration brunâtre de la chair	Rhizom: Bräunlichfärbung des Fleisches	Rizoma: coloración marrón de la pulpa		
absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Bagaméri93/1	1
weak	faible	gering	débil	Danvit	3
medium	moyenne	mittel	media		5
strong	forte	stark	fuerte		7
very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9
26. Rhizome: density of sideroots (at the upper third)	Rhizome: densité des racines latérales (au tiers supérieur)	Rhizom: Dichte der Seitenwurzeln (im oberen Drittel)	Rizoma: densidad de las raíces laterales (en el tercio superior)		
sparse	lâche	locker	rala		3
medium	moyenne	mittel	media		5
dense	dense	dicht	densa	Brassói	7
27. Rhizome: density of roots at base	Rhizome: densité des racines à la base	Rhizom: Dichte der Wurzeln an der Basis	Rizoma: densidad de las raíces en la base		
sparse	lâche	locker	rala	Bagaméri93/1	3
medium	moyenne	mittel	media	Bagaméri Delikát	5
dense	dense	dicht	densa	Pózna	7
28. Rhizome: (*) predominant number (+) of shoots on the crown	Rhizome: nombre prédominant de rameaux à la partie supérieure	Rhizom: überwiegende Anzahl Triebe am Kopf	Rizoma: número predominante de brotes en la corona		
one	un	einer	uno	Bayerischer, Pózna	1
two	deux	zwei	dos	Bagaméri93/1	2
three or more	trois ou plus	drei oder mehr	tres o más	Brassói	3

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
29. Stem:height (at full flowering in second year)	Tige:hauteur (en pleine floraison la deuxième année)	Stiel:Höhe (zum Zeitpunkt der Vollblüte im zweiten Jahr)	Tallo:altura (en el momento de floración plena del segundo año)		
short	courte	niedrig	corto	Bagaméri Delikát	3
medium	moyenne	mittel	medio		5
tall	haute	hoch	alto	Pózna	7

VIII. ErklärungenzuderMerkmalstabelle

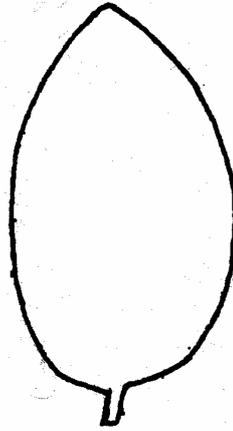
Zul:Blattspreite:Form



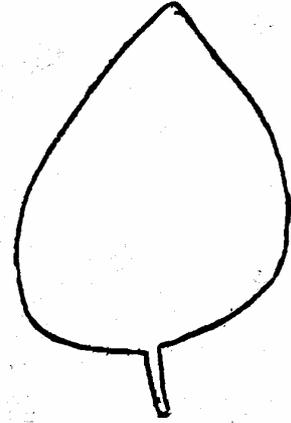
1
schmalelliptisch



2
elliptisch

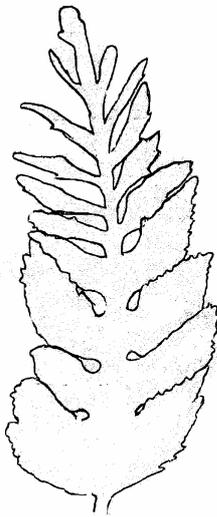


3
breitelliptisch

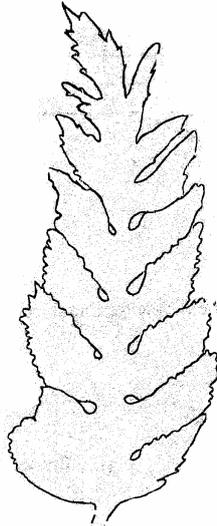


4
eiförmig

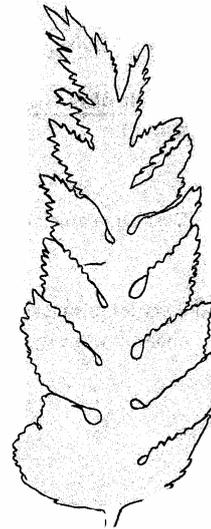
Zu17: Eingeschnittenes (sekundäres) Blatt: Randeinschnitte (am oberen Drittel der Blattspreiteerfaßt)



3
gering



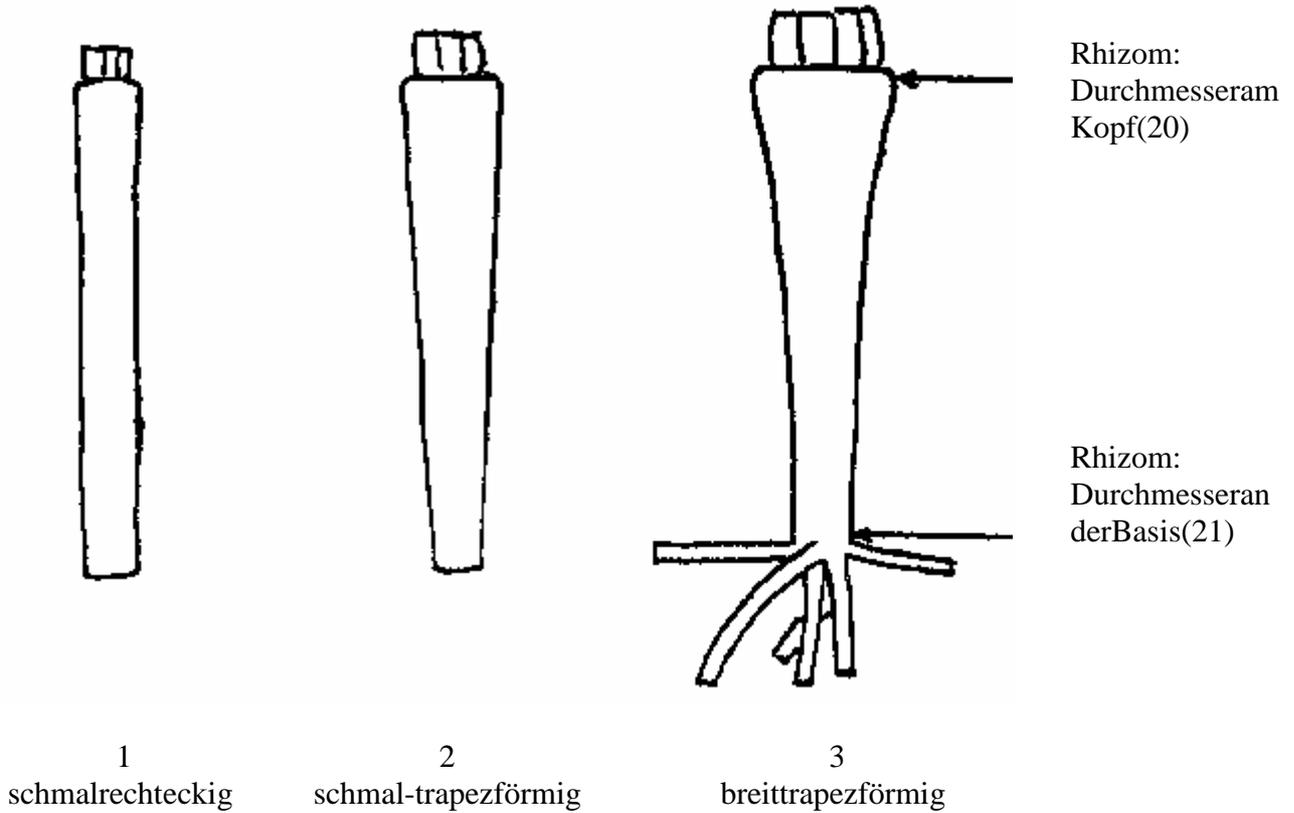
5
mittel



7
stark

Zu18,20,21: Rhizom: Form im Längsschnitt (18), Durchmesser am Kopf (20) und Durchmesser an der Basis(21)

Form im Längsschnitt(18)



Zu28:Rhizom:ÜberwiegendeAnzahlTriebeamKopf

Zwanzig ausgewachsene Rhizome sollten vertikal in feuchten Sand gelegt und zwei Wochen lang bei einer Temperatur von 15 bis 17° C gehalten werden. Die am Kopf entwickelten Triebe können gezählt werden.

IX. Literatur

Becker –Dillingen J., 1956: Handbuch des gesamten Gemüsebaues, Paul Parey in Berlin und Hamburg.

Géczi L., 1999: A torna mezőgazda kiadó.

Nebel, H., 1987: Untersuchungen über Einflüsse von Herkunft, Anbau und Lagerung von Meerrettich. Dissertation TUMünchen, Fak.f.Landw.u.Gartenbau.

Rhodes, A.M., Carmer, S.G., Courter, J.W., 1969: Measurement and classification of genetic variability in horseradish. Am.Soc.Hortic.Sci.J.94,98 -102.

Wonneberger, C., 1978: Meerrettich, Anbau und Verwertung. Eigenverlag. Fürth/Osnabrück.

X. TechnischerFragebogen

	Referenznummer (nichtvomAnmelderauszufüllen)
<p>TECHNISCHERFRAGEBOGEN inVerbindungmitderAnmeldungzumSortenschutz auszufüllen</p>	
1. Art	<p style="text-align: center;"><i>Armoracia rusticana</i> Gaertn.Mey.etScherb. MEERRETTICH</p>
2. Anmelder(NameundAnschrist)	
3. VorgeschlageneSortenbezeichnungoderAnmeldebezeichnung	

4. Informationen über Ursprung, Erhaltung und Vermehrung der Sorte

4.1 Ursprung und Züchtungsmethode

- a) natürlicher Klon
 - b) Klonaus *In-vitro*-Kultur
 - c) Klonaus Sämlingen
 - d) Entdeckung (wound zu welchem Zeitpunkt)
-

4.2 Sonstige Informationen

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; die Ausprägungsstufe, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt, bitte ankreuzen).

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.1 Blattspreite: Form (1)		
schmalelliptisch	Brassói	1 <input type="checkbox"/>
elliptisch	Bagaméri93/1	2 <input type="checkbox"/>
breitelliptisch	Tel-Aviv	3 <input type="checkbox"/>
eiförmig	Danvit	4 <input type="checkbox"/>
5.2 Blattspreite: Krümmung der Spitze (7)		
fehlend oder sehr gering	Danvit	1 <input type="checkbox"/>
gering		3 <input type="checkbox"/>
mittel	Pózna	5 <input type="checkbox"/>
stark		7 <input type="checkbox"/>
sehr stark	Bagaméri93/1	9 <input type="checkbox"/>

Merkmale	Beispielsorten	Note	
5.3 Blattspreite:Einschnitte (10)			
sehrgering	Grazi,Lucsonyi	1[]	
gering	Pózna	3[]	
mittel	Bagaméri93/1	5[]	
stark		7[]	
sehrstark	Eperjesi	9[]	
5.4 Blattstiel:AnthocyanfärbunganderBasis (15)			
fehlend		1[]	
vorhanden	Rzezowi	9[]	
5.5 Rhizom:FormimLängsschnitt (18)			
schmalrechteckig	Pózna	1[]	
schmaltrapezförmig		2[]	
breittrapezförmig	Danvit	3[]	
5.6 Rhizom:überwiegendeAnzahlTriebeamKopf (28)			
einer	Bayerischer,Pózna	1[]	
zwei	Bagaméri93/1	2[]	
drei oder mehr	Brassói	3[]	
6. ÄhnlicheSortenundUnterschiedezudiesenSorten			
Bezeichnungder ähnlichenSorte	Merkmal,indemdie ähnlicheSorte unterschiedlichist ^{o)}	Ausprägungsstufe derähnlichenSorte	Ausprägungsstufeder Kandidatensorte
^{o)} Sofern die Ausprägungsstufen der beiden Sorten identisch sind, bitte die Größe des Unterschieds angeben.			

7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte

7.1 Resistenz gegen Schadorganismen

7.2 Besondere Bedingungen für die Prüfung der Sorte

7.3 Sonstige Informationen

8. Genehmigung zur Freisetzung

a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja Nein

b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja Nein

Sofern die Frage mit "ja" beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

[Ende des Dokuments]